B-4 Bewerbung als Landesvorsitzende

Antragsteller*in: Susan Sziborra-Seidlitz (KV Harz)
Tagesordnungspunkt: 7. Wahlen zum Landesvorstand

Liebe Freundinnen und Freude,

zwei Jahre durfte ich nun eure Vorsitzende sein. Zwei Jahre, in denen sich für uns als Partei Einiges bewegt hat und in denen wir Einiges bewegt haben, anstrengende und erfüllende Jahre.

Ich habe viele von Euch persönlich getroffen und kennen lernen dürfen und bin froh um die Erfahrung, dass wir immer eine dynamische Partei sind, in der viele Menschen an vielen Orten in Sachsen-Anhalt mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Ansätzen und großartigen Ideen Politik gestalten. Das macht das Land besser und es macht Spaß mit Euch!

Ich bin dankbar für euer Vertrauen in dieser Zeit und dankbar für jede Kritik, die uns hilft, gemeinsam BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in diesem Land voranzubringen. Und das Land voranzubringen.
Eine Partei in Regierungsverantwortung unterliegt anderen Dynamiken, als eine Partei in der Opposition. Ich muss zugeben, dass ich mir vor zwei Jahren die Arbeit mit unseren Koalitionspartnern einfacher vorgestellt habe. Der dadurch umso notwendigere Schulterschluss zwischen den drei GRÜNEN Akteur*innen (Partei, Fraktion und Ministerin) ist uns in den vergangenen zwei Jahren gut gelungen. Auch schwierige Situationen haben wir gemeinsam gemeistert und sind als Partei insgesamt mit einer besonderen Geschlossenheit aufgetreten. Ich nehme aber auch war, dass wir uns mehr Raum für interne Diskussionsprozesse nehmen müssen. Mir ist sehr wichtig, dass wir auf allen Ebenen der Partei zentrale Weichenstellungen gemeinsam gestalten. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass es uns als Partei noch besser gelingt, eigene inhaltliche Impulse zu setzen. Das wird notwendig sein, um vor allem in Hinblick auf die anstehenden Wahljahre an Profil zu gewinnen.

Wir haben viel vor uns in den nächsten Jahren. Die Kommunalwahl 2019 wird ein wichtiger Meilenstein sein. Es muss uns gelingen weiterhin möglichst überall im Land in den kommunalen Parlamenten vertreten zu sein, weil GRÜNE Kommunalas und Kommunalos vor Ort unser Gesicht sind. Sie sind diejenigen, die den Kontakt zu den Menschen in den Städten und Dörfern herstellen und die für unsere Themen vor Ort streiten. Und es wird eine Wahl sein zwischen verschiedenen Haltungen – einer Haltung der Offenheit und des Respekts, oder einer der Ausgrenzung. Ein starkes Ergebnis für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzt ein Zeichen gegen Rechtspopulisten und Rechtsextreme, die in die Kommunalparlamente drängen. Deswegen freue ich mich, wenn wir die Kommunalwahl als gemeinsame Aufgabe begreifen und sie gemeinsam und solidarisch angehen. Einen Schritt dazu werden wir mit dem gemeinsam zu erstellenden Leitantrag zum Herbst-LDR gehen.

Auch das Superwahljahr 2021 ist viel näher, als es erscheint. In der Bundestagswahl werden wir für ein starkes GRÜNES Ergebnis kämpfen, damit Sachsen-Anhalt weiterhin eine starke GRÜNE Stimme in Berlin hat. Der nun zu wählende Landesvorstand wird vor allem die Weichen für die nächste Landtagswahl stellen. Er trägt die Verantwortung für das politische Profil, die inhaltliche

und personelle Aufstellung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen-Anhalt. Es wird um viel gehen bei dieser Landtagswahl. Wie viele Menschen wir von unseren Politikangeboten überzeugen können entscheidet für uns über den Wiedereinzug und die Gestaltungsoption im Landtag. Für das Land Sachsen-Anhalt entscheidet sich daran die Frage, ob Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Umweltschutz und ökologische Landwirtschaft, die liberale offene Gesellschaft und soziale Gerechtigkeit weiterhin eine starke Stimme im Landtag haben. Dafür lohnt es sich zu kämpfen. Engagiert und mit Freude.

Liebe Freundinnen und Freunde, ich möchte gern weiter als eure Landesvorsitzende diesen Prozess gemeinsam mit euch gestalten und freue mich, wenn ihr mir dafür weiterhin euer Vertrauen schenkt.
Viele von Euch wissen, dass unser Abgeordneter Wolfgang Aldag sich in Halle als Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt bewirbt. Wenn er gewählt wird, werde ich als Nachrückerin sein Landtagsmandat übernehmen.

Ich bin in den letzten Wochen von Einigen gefragt worden, ob das Auswirkungen auf meine Kandidatur als Landesvorsitzende hätte.
Ich weiß um das Ringen der GRÜNEN bezüglich des Verhältnisses von Ämtern und Mandaten und finde diese Frage deswegen angebracht. Ich werde auch im Falle eines Nachrückens als Landesvorsitzende kandidieren.
Ich glaube, dass in den nächsten beiden Jahren auch Kontinuität in der Arbeit des Landesvorstandes wichtig sein wird. Diese möchte ich bieten und alle Erfahrungen der vergangenen beiden Jahre einbringen.

In Regierungszeiten ist eine besonders enge Abstimmung zwischen der Parteispitze, der Fraktion und der an der Regierung beteiligten Ministerin notwendig. Das ist bisher gut gelungen, aber es kann immer noch besser werden. Auch dafür möchte ich stehen.

Ich stehe euch gern für Fragen, Anregungen und Anmerkungen zur Verfügung und freue mich auf eine gemeinsame arbeitsreiche Zeit.

Herzliche Grüße

Eure Susan